

„Als wir uns anschickten, einen eigenen der Jugend. Wir glaubten an uns und bauten mit einem Kreis von Gelehrten und Männern entschlossen, das weite Gebiet der Erziehung. Außer rein wissenschaftlichen Werken



Verlag zu gründen, hatten wir den Mut auf die guten Beziehungen, die uns nern der Schule verbanden. Wir waren hnungswissenschaft in erster Linie zu pflesollte, wiederum im Dienste der Bildung,

Literatur für weite Kreise in einwandfreier Ausstattung entstehen.“

1914 1926

1943

1968

1992

1997 2004

1906 1922 1934

1984

2006



Richard Quelle



Dr. Heinrich Meyer



Werner Schmeil

Mit diesen Worten kommentierten die Gründer des Quelle & Meyer Verlags, Richard Quelle und Dr. Heinrich Meyer die Gründung ihres Verlags im Jahr 1906.

Die Verlagsgründer waren nicht nur engagiert und tüchtig, sondern hatten auch ein Gespür für erfolgversprechende Bücher und Zeitschriften. Schließlich hatten die neuen Verleger ihr Handwerk „von der Pike auf“ erlernt. Richard Quelle, geboren 1870 auf dem Gut Klein-Wechsungen bei Nordhausen, erwarb ab 1887 in den Buchhandlungen Haake in Nordhausen und Fock in Leipzig die Grundlagen buchhändlerischen Wissens. Nach Auslandserfahrungen im schwedischen Göteborg wurde er Prokurist in einer Dresdener Buchhandlung. 1898 trat er in die Firma B.G. Teubner, Leipzig, ein und stieg dort bald in die Verlagsführung auf. Dort lernte er auch seinen späteren Partner, Dr. Heinrich Meyer, kennen, der erst wenige Monate zuvor seiner akademischen Laufbahn „Lebewohl“ gesagt und sich dem Verlagsgeschäft zugewandt hatte.

Eine besonders glückliche Hand bewiesen die beiden Verlagsgründer durch die Aufnahme des Verlags Erwin Nägele im Jahr 1907. Hierdurch kam Schmeils naturwissenschaftliches Unterrichtswerk, das eine Gesamtauflage von mehr als 25 Millionen Exemplaren erreichen sollte, in den Quelle & Meyer Verlag, was den raschen Aufschwung des Verlags beschleunigte. So wies das Verlagsprogramm bereits 1914 über 600 Buchtitel und sieben Zeitschriften aus.

Die Kriegsjahre verlangsamten den Aufschwung. Es gelang aber, die geschaffenen Werte zu erhalten und das Verlagsprogramm 1922 durch den Zukauf des Verlags Otto Schulze, Köthen, sogar auszubauen. Die Schulreform in Preußen und den anderen deutschen Ländern stellten neue Aufgaben und eröffneten zugleich weitere Möglichkeiten. Die neue pädagogische Bewegung musste durch eine methodische Literatur unterbaut werden. Konsequenz wurde das Verlagsprogramm auch auf die Gebiete der Leibesübungen und der Musik sowie Literatur und Sprachen erweitert. So kam schließlich auch die Deutsche Literaturzeitung zum Programm des Quelle & Meyer Verlags, das nach 25 Jahren bereits über 2.500 lieferbare Titel auswies.

Nach dem Tode von Richard Quelle, Anfang 1926, und nach dem Ausscheiden von Dr. Heinrich Meyer übernahm im Jahr 1934 der Sohn von Prof. Otto Schmeil, Werner Schmeil, der bereits seit 1918 Mitgesellschafter war, die Verlagsleitung und baute das Programm konsequent aus. Neben den naturwissenschaftlichen Disziplinen wurden Philosophie, Pädagogik und Psychologie sowie Sprach- und Literaturwissenschaft, Wirtschafts- und Sozialpolitik zu den besonders gepflegten Sparten.

Im Dezember 1943 wurde das Verlagshaus in Leipzig mit all seinen Beständen und Unterlagen ein Opfer des Luftkriegs. Einige Monate zuvor war Prof. Otto Schmeil an seinem 83. Geburtstag verstorben. Seit 36 Jahren lebte der Forscher und Pädagoge bereits in Heidelberg in jenem schönen Haus am Schloss

Wolfsbrunnenweg, das dann nach dem Krieg Sitz des Verlags Quelle & Meyer wurde.

Nach dem Tode von Werner Schmeil am 2.5.1968 wurde der Verlag zunächst in Heidelberg von Dr. Walter Kißling fortgeführt.

1984 gingen die Gesellschaftsanteile der Familien Quelle und Schmeil zunächst zu 50 %, und seit 1992 vollständig in das Eigentum des Verlegers Gerhard Stahl über. Im Verbund mit dem Limpert Verlag und dem AULA-Verlag ist der Quelle & Meyer Verlag an seinem jetzigen Sitz in Wiebelsheim/Hunsrück damit nach wie vor ein Familienunternehmen, das seine Werte über die 100 Jahre erhalten und gepflegt hat. So erscheinen die seit der Ver-

lagsgründung tragenden Werke wie Schmeil/Fitschen: Flora von Deutschland, Brohmer: Fauna von Deutschland und Fitschen: Gehölzflora, deren Gesamtverbreitung bisher bei über 3 Millionen Exemplaren liegt, im Jubiläumsjahr in 93., 22. und 12. Auflage – jeweils vollständig bearbeitet, erweitert und auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand.

Die Philosophie des Verlags Quelle & Meyer orientiert sich an den seit der Gründung verfolgten Zielen: Bücher zu machen, die insbesondere dem großen Kreis der an der Natur interessierten Menschen Nutzen bringen! Durch geeignete Einführungswerke (z.B. Grundkurs Pflanzenbestimmung von Dr. Rita Lüder) oder weiterführende Titel (z.B. das Taschenlexikon der Pflanzen Deutschlands von Prof. Düll und Dr. Kutzelnigg) erfreuen sich die „klassischen“ Bestimmungswerke in unserer schnelllebigen und elektronisch vernetzten Welt einer zunehmenden und stabilen Nachfrage. Dies nicht nur aus dem Bereich von Lehre und Forschung, sondern in ganz besonderem Maße auch aus der großen Gruppe engagierter Naturliebhaber. Hierauf wären die Gründungsväter besonders stolz.

Im Jahr 1997 konnte vom Verlag Neumann-Neudamm ein weiterer „Klassiker“ erworben werden: Der „Blase“, mit bisher 550.000 verkauften Exemplaren das wichtigste und verbreitetste Lehrwerk für die Jägerprüfung, dessen 29. Auflage in Vorbereitung ist. Anfang 2004 wurde durch den Zukauf des Goldschnecke-Verlags mit der Zeitschrift FOSSILIEN das Verlagsprogramm um die Paläontologie erweitert.

Früher wie heute steht die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Verlag und seinen Autorinnen und Autoren im Zentrum der Tätigkeit. Die geradezu „altmodisch“ wirkende Akribie der Lektoratsarbeit setzt einen Kontrapunkt zu der dem Zeitgeist entsprechenden Oberflächlichkeit moderner Medienarbeit und den zunehmend austauschbareren Produkten, die immer kürzere Halbwertszeiten erreichen.

Ganz im Gegensatz hierzu kann Quelle & Meyer darauf verweisen, dass die Flora von Deutschland und angrenzender Länder in ihrer 100-jährigen Existenz mit Prof. Siegmund Seybold erst den dritten Bearbeiter seit Otto Schmeil und Jost Fitschen hat!

Langfristigkeit und Beständigkeit, das sind die „Pfunde“, mit denen der Quelle & Meyer Verlag „wuchert“. Den Gründern sei Dank. Ihr Geist begleitet uns auch in das zweite Jahrhundert unseres Bestehens!

Wiebelsheim, im Frühjahr 2006

Quelle & Meyer Verlag